REUTLINGEN–HERBERTINGEN

AUSBAU DER FREILEITUNGSVERBINDUNG VON REUTLINGEN-ROMMELSBACH NACH HERBERTINGEN

amprion

Amprion verstärkt die vorhandene Stromleitung von Reutlingen-Rommelsbach nach Herbertingen: Statt bisher einem 380- und einem 220-Kilovolt-Stromkreis führt die Leitung künftig zwei 380-Kilovolt-Stromkreise. Das Vorhaben Nr. 24 „Rommelsbach–Herbertingen“ aus dem Bundesbedarfsplan-Gesetz trägt zukünftig zur Umsetzung der Energiewende bei. Den „vordringlichen Bedarf“ für die Leitung hat der Deutsche Bundestag festgeschrieben. Die rund 61 Kilometer lange Verbindung plant Amprion als Freileitung von Reutlingen über Münsingen und Rietlingen bis nach Herbertingen überwiegend in bereits vorhandenen Trassenräumen. Insgesamt investiert Amprion rund 85 Millionen Euro in das Projekt.

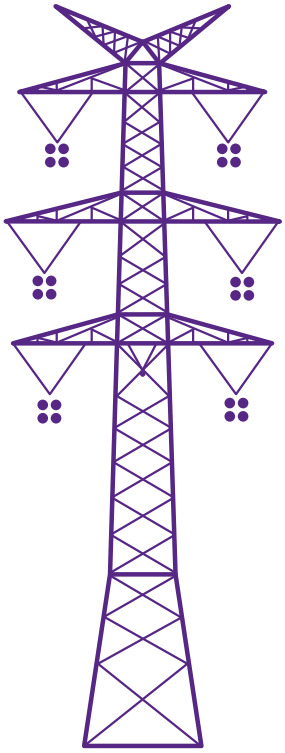
Der Hintergrund

Amprion ist ein Übertragungsnetzbetreiber in Deutschland und Europa. Unsere Stromleitungen sind die Lebensadern der Volkswirtschaft. Mit dem Ausbau unseres Netzes leisten wir einen wichtigen Beitrag für den Wirtschaftsstandort Europa. Wir planen und betreiben unser Netz unter der Prämisse ökonomischer und ökologischer Nachhaltigkeit.

Mit der Energiewende fließt immer mehr Strom über weite Entfernungen im Netz. Denn die Energie wird nicht mehr dort erzeugt, wo sie verbraucht wird. Sonnenstrom aus dem Süden und Windenergie aus dem Norden Deutschlands strömen ins Übertragungsnetz und gelangen hierüber in die Ballungszentren. In den Wasserspeicherwerken der Alpen können kleinere Mengen Strom zwischengespeichert und bei Bedarf wieder abgerufen werden. Zusätzlich fließt bei schwacher regenerativer Einspeisung herkömmlich erzeugte Energie durch die Stromleitungen.

In den kommenden zehn Jahren gehen allerdings zahlreiche konventionelle Kraftwerke vom Netz. Gleiches gilt für die Kernkraftwerke, die ab 2023 in Deutschland nicht mehr betrieben werden. Die Energielandschaft wandelt sich also deutlich – darauf bereiten wir unser Transportnetz vor und verstärken es auf rund 2.000 Kilometern.

Eine der neuen 380-kV-Verbindungen beginnt im Reutlinger Stadtteil Rommelsbach und führt bis nach Herbertingen. Die Stromleitung ist Teil der ältesten Höchstspannungsverbindung in Deutschland und schlägt die Brücke vom rheinischen Braunkohlerevier zu den Wasserspeichern in den Alpen. Im Zuge des Ersatzneubaus plant das Landesamt für Denkmalpflege in Baden-Württemberg deshalb, vier historische Masten aus dem Jahr 1928 in der Gemeinde Eningen unter Achalm als Industriedenkmal zu erhalten. Alle weiteren Bestandsmasten ersetzt Amprion im Zuge des Neubaus.



55 M

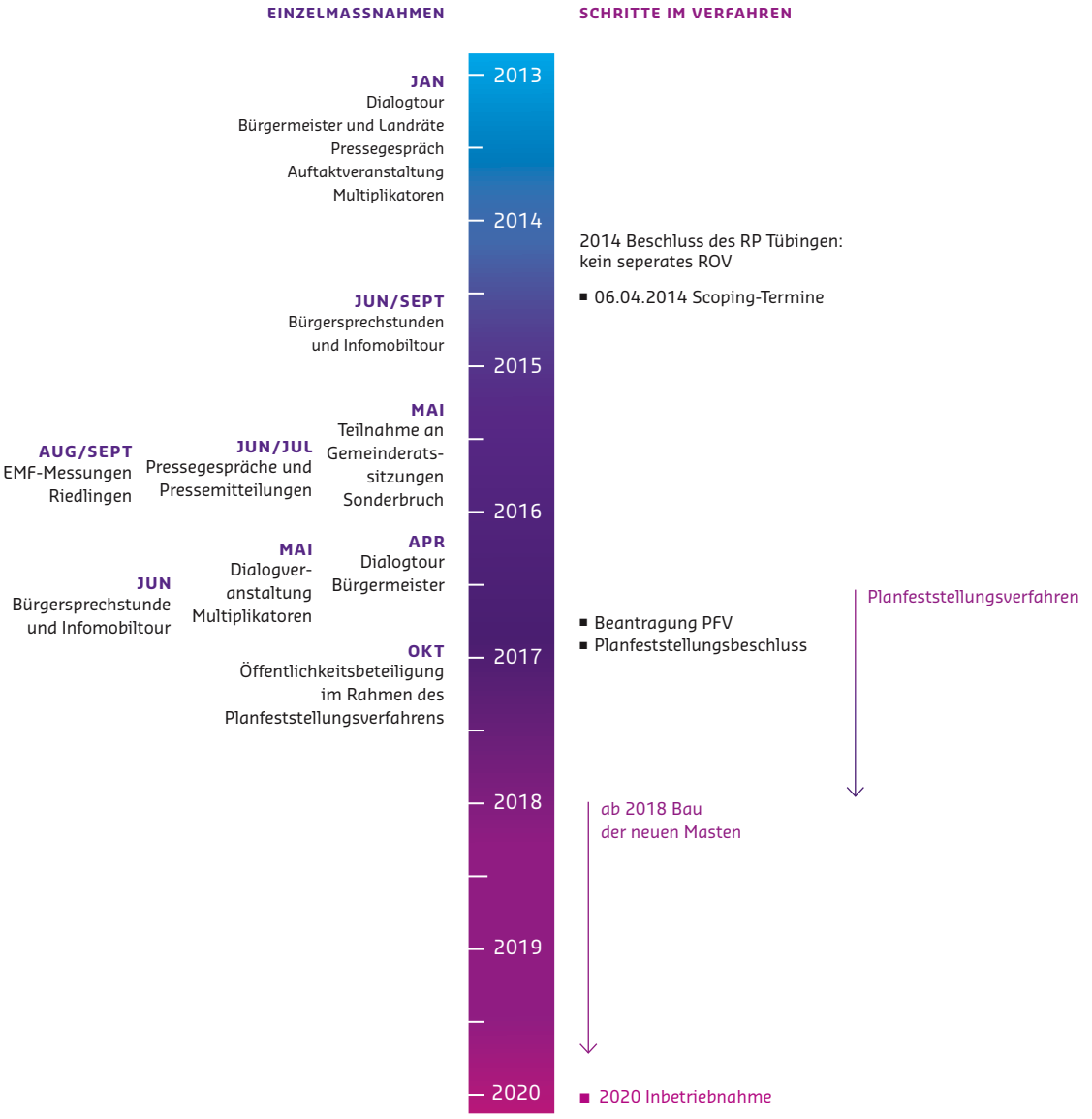
HOCH IST DER MAST IM DURCHSCHNITT.

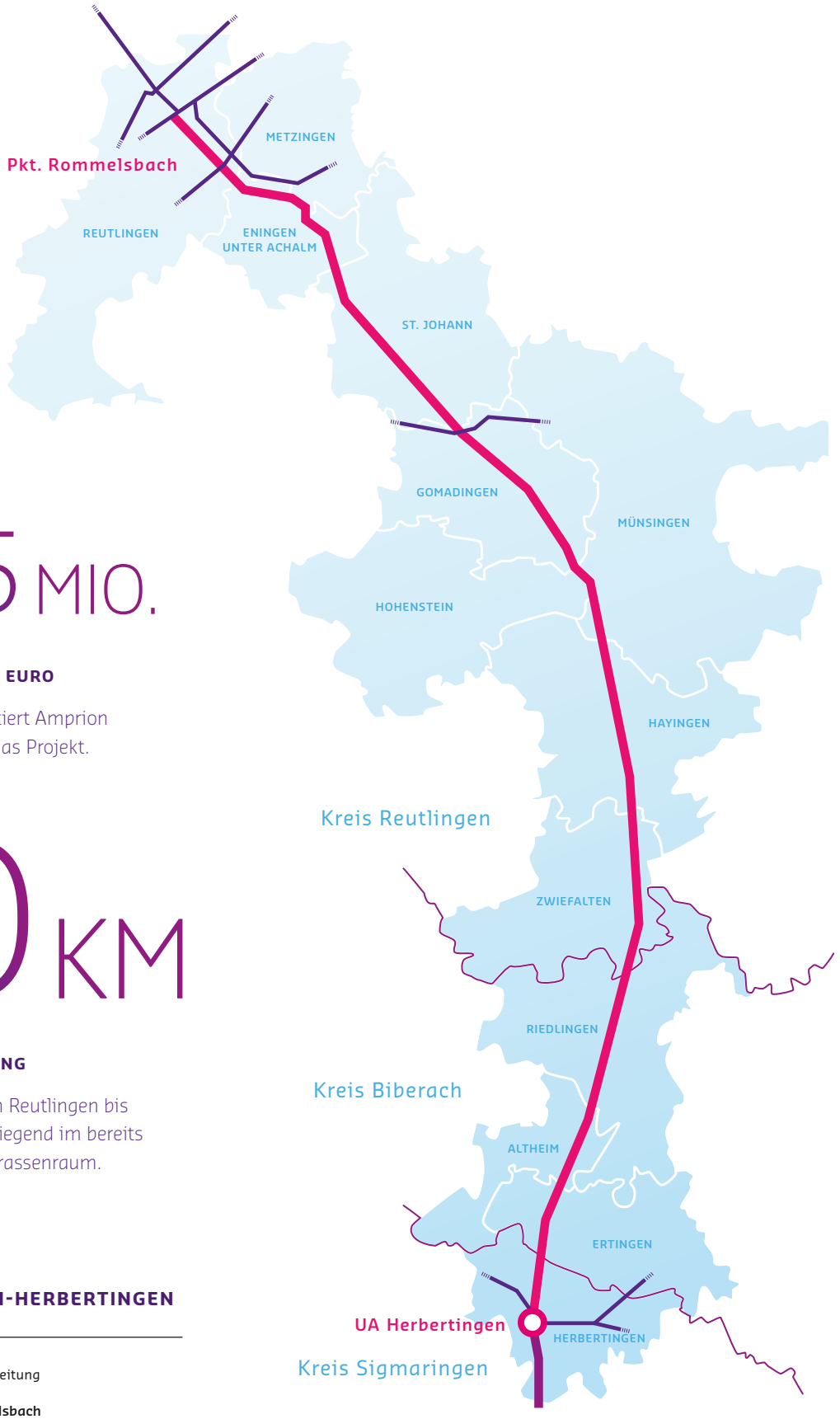
Die von uns auf dieser Strecke geplanten Freileitungsmasten werden eine Höhe von rund 55 Metern haben und somit im Schnitt zehn bis 15 Meter höher sein als die vorhandenen. Einzelne Masten können je nach Standort aber durchaus niedriger oder auch etwas höher ausfallen. Insgesamt reduzieren wir die Anzahl der Masten von derzeit 221 auf rund 180.

Frühzeitige Kommunikation und Öffentlichkeitsbeteiligung

Um den Netzausbau so bürgerfreundlich wie möglich zu gestalten, hat Amprion von Beginn an alle Beteiligten mitgenommen: Mit über 50 Veranstaltungen – darunter eine Infomobiltour und zahlreiche Bürgersprechstunden – haben wir in den letzten drei Jahren zwischen Reutlingen und Herbertingen umfassend informiert – transparent und auf Augenhöhe. Viele Anregungen aus der Bevölkerung sind in unsere Trassenplanung miteingeflossen. Alle unmittelbar betroffenen Grundstücksbesitzer hat Amprion persönlich informiert. Diesen offenen Dialog setzen wir auch in der Bauphase fort.

LEITUNGSBAUPROJEKT REUTLINGEN-HERBERTINGEN | 2013-2020





85 MIO.

EURO

investiert Amprion
in das Projekt.

60 KM

LEITUNG

plant Amprion von Reutlingen bis
Herbertingen überwiegend im bereits
vorhandenen Trassenraum.

ÜBERSICHT REUTLINGEN-HERBERTINGEN

- bestehende Hochspannungsfreileitung
- **UA Herbertingen › Pkt. Rommelsbach**
  (geplante 380-kV-Höchstpannungsfreileitung)
- Kreisgrenze
- bestehende Umspannanlage UA
- Stadt

Genehmigungsverfahren im Überblick

Für die Genehmigung des Projektes ist das Regierungspräsidium (RP) Tübingen zuständig. Das Genehmigungsverfahren besteht normalerweise aus dem Raumordnungsverfahren (ROV) und dem Planfeststellungsverfahren (PFV). Bei diesem Projekt hat das RP Tübingen 2014 entschieden, dass kein separates Raumordnungsverfahren erforderlich ist, da die neue Leitung weitestgehend in vorhandenen Trassenräumen verlaufen soll.

Für die Planung haben wir die Gegebenheiten vor Ort beurteilt und Kontakt zu den Grundstückseigentümern aufgenommen. Unser Ziel: die bürgerfreundlichste sowie ökonomisch und ökologisch nachhaltigste Variante zu finden. Voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2016 werden wir die Planunterlagen beim Regierungspräsidium Tübingen einreichen. Die Raumverträglichkeit unserer bevorzugten Trasse sowie die mit eingereichten Alternativen prüft die Behörde dann im Planfeststellungsverfahren.

Zu Beginn des Verfahrens werden die Pläne in den Rathäusern ausgelegt. In dieser Zeit können die Bürger ihre Anregungen und Einwände der Behörde vortragen. Hierzu nimmt Amprion anschließend Stellung. Danach lädt die Genehmigungsbehörde zu einem Erörterungstermin ein, in dem die Einwände noch einmal diskutiert und – soweit möglich – ausgeräumt werden. Abschließend wägt die Behörde die öffentlichen und privaten Belange ab, erlässt bei rechtlicher Zulässigkeit den Planfeststellungsbeschluss und informiert die Bürgerinnen und Bürger darüber. Dann kann der Bau der Leitung beginnen.

IHR ANSPRECHPARTNER BEI AMPRION

Jörg Weber

Unternehmenskommunikation
Rheinlanddamm 24
44139 Dortmund

E-Mail: joerg.weber@amprion.net
www.amprion.net
Kostenlose Telefon-Hotline: 0800 5895 2474

Weiterführende Informationen zum Projekt finden Sie im Internet unter netzausbau.amprion.net

HERAUSGEBER

Amprion GmbH

Unternehmenskommunikation
Rheinlanddamm 24
44139 Dortmund

Mai 2016

GENEHMIGUNGSBEHÖRDE

Regierungspräsidium Tübingen
Konrad-Adenauer-Straße 20
72072 Tübingen

Darüber hinaus steht das Projekt als Vorhaben von gemeinsamem Interesse (Project of Common Interest, „PCI“) auf der sogenannten Unionsliste der Verordnung (EU) Nr. 347/2013.

Verfahrenshandbuch der BNetzA:
http://www.netzausbau.de/SharedDocs/Downloads/DE/Publikationen/PCI-Verfahrenshandbuch.pdf

Transparenzplattform:
https://ec.europa.eu/energy/en/topics/infrastructure/projects-common-interest

direktzu amprion
www.direktzu.de/amprion